



Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH

Leipzig

Konzern - Halbjahresabschluss
zum 30. Juni 2015

Leipzig
Ostende 5
04288 Leipzig
Tel: 034297/85-202
Fax: 034297/85-302
info@nzw.de

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2015

Aktiva		30.06.2015	31.12.2014	Passiva	
		€	€		€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00
1. entgeltlich erworbene Software		216.825,57	225.431,41	II. Gewinnrücklage	15.000,00
2. Geschäfts- und Firmenwert		62.558,00	66.733,00	III. Gewinnvortrag	10.865.026,65
		279.383,57	292.164,41	IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	76.182,65
				V. Konzernjahresüberschuss	314.416,21
II. Sachanlagen					11.770.625,51
1. Grundstücke und Bauten		6.253.898,99	6.259.960,80		11.456.209,30
2. Technische Anlagen und Maschinen		13.181.586,40	13.765.817,58		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.614.117,63	4.723.381,63	B. Rückstellungen	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.928.038,93	540.618,16	1. Steuerrückstellungen	391.846,72
		25.977.641,95	25.289.778,17	2. Sonstige Rückstellungen	3.764.999,66
					4.156.846,38
III. Finanzanlagen					
sonstige Ausleihungen		25.000.000,00	15.000.000,00		
		51.257.025,52	40.581.942,58		
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten	
I. Vorräte				1. Anleihen	50.000.000,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5.197.575,17	4.651.213,81	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.885.911,14
2. Unfertige Erzeugnisse		3.930.730,71	3.453.030,43	3. Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	5.668.419,55
3. Fertige Erzeugnisse		1.422.642,31	1.674.384,93	4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	225.485,12
4. Geleistete Anzahlungen		20.360,00	38.579,40	5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.988.989,25
		10.571.308,19	9.817.208,57	6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	42.637,32
				7. Sonstige Verbindlichkeiten	3.171.888,66
					75.983.331,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					51.873.234,24
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		11.342.701,41	6.383.834,39		
2. Forderungen gegen Gesellschafter		286.324,35	291.882,07	D. Rechnungsabgrenzungsposten	
3. Sonstige Vermögensgegenstände		3.880.039,93	3.878.545,55		
		15.509.065,69	10.554.262,01		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		14.420.181,69	5.001.195,83		
		40.500.555,57	25.372.666,41		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		106.738,90	51.559,15		
		4.265,90	4.265,90		
D. Akt. Unterschied aus Vermögensverrechnung					
E. Aktive latente Steuern		57.217,05	49.948,04		
		91.925.802,94	66.060.382,08		
					91.925.802,94
					66.060.382,08

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

	30.06.2015	30.06.2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	42.175.093,51	36.971.516,97
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-460.859,98	477.042,35
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	91.588,68	147.043,24
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.226.770,06	1.449.929,57
	43.032.592,27	39.045.532,13
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.273.171,06	16.168.757,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.625.980,74	4.225.090,76
	22.899.151,80	20.393.847,98
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.201.599,69	8.173.677,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: € 18.109,24 (Vj: € 10.520,65)	1.917.950,84	1.666.531,89
	11.119.550,53	9.840.209,10
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes	2.907.973,91	2.823.590,39
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.749.640,86	3.747.776,46
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	895.555,56	236.000,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.138,15	18.022,85
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.007.334,66	1.208.366,27
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.269.634,22	1.285.764,78
13. Außerordentliche Erträge (Weitergabe Anleihekosten)	522.794,63	724.260,44
14. Außerordentliche Aufwendungen (Anleihekosten)	-1.254.556,54	-1.259.150,71
15. Außerordentliches Ergebnis	-731.761,91	-534.890,27
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern : € 7.269,01 (Vj: € -49.948,04)	199.476,22	165.759,16
17. Sonstige Steuern	23.979,88	49.510,90
18. Konzernjahresüberschuss	314.416,21	535.604,45

Anhang zum Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2015

Rechnungslegung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Bericht für das 1. Halbjahr (1. Januar bis 30. Juni) des Geschäftsjahres 2015 der Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH wurde auf Basis der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Der Konsolidierungskreis zum Halbjahresabschluss sowie die Konsolidierungsmethoden wurden gegenüber dem Konzernabschluss 2014 nicht geändert.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014.

Die Erstellung des Zwischenabschlusses zum 30.06.2015 berücksichtigt Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir daher auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014.

Angaben zur Bilanz

Die **Finanzanlagen** betreffen die Ausreichung zweier Darlehen an die Neue ZWL Zahnradwerke Leipzig International GmbH, deren Laufzeit befristet und größer als ein Jahr ist.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** in Höhe von 286 T€ betreffen im Wesentlichen einen Überbrückungskredit inkl. Zinsen in Höhe von 156 T€ und Darlehen in Höhe von 130 T€.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen aus einem Darlehen in Höhe von 1.200 T€ und Kautionen in Höhe von 4 T€ enthalten, deren Laufzeit größer als ein Jahr bzw. unbefristet ist.

Der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** zum 30.06.2015 erhöhte sich auf 14.420 T€ (31.12.2014: 5.001 T€) im Wesentlichen dadurch, dass die Nettoemissionserlöse aus der 2. Anleihe noch nicht im vollem Umfang der geplanten Verwendung zugeführt wurden.

Im 1. Quartal 2015 platzierte die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH eine zweite **Anleihe** in Höhe von 25.000 T€ mit einer Laufzeit von 6 Jahren und einer Verzinsung von 7,5 % p.a.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** betreffen in Höhe von 43 T€ Beratungsleistungen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Leistungsverrechnung mit der Neue ZWL Zahnradwerke Leipzig International GmbH (446 T€), Erträge aus Schrotterlösen (305 T€) und Erträgen aus Schadenersatz (174 T€).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind vor allem Aufwendungen für Instandhaltung (951 T€), Aufwendungen für Beratung (579 T€) sowie Mieten und Pachten (297 T€) enthalten.

Das **außerordentliche Ergebnis** in Höhe von -732 T€ setzt sich aus außerordentlichen Aufwendungen für die durchgeführte Anleiheemission (1.254 T€) und den damit verbundenen anteiligen außerordentlichen Erträgen (522 T€) zusammen.

Sonstige Angaben

Zusammensetzung der Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2015

Art der Verbindlichkeit	T€	Mit einer Laufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
Anleihe	50.000 (25.000)	- -	25.000 (25.000)	25.000 -
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.886 (10.244)	4.459 (5.268)	3.628 (3.968)	799 (1.008)
Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	5.668 (5.803)	1.771 (1.794)	3.807 (3.991)	90 (18)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	225 (454)	225 (454)	- -	- -
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.989 (6.326)	7.878 (6.215)	111 (111)	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	43 (41)	43 (41)	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten	3.172 (4.005)	3.042 (3.883)	130 (122)	- -
Gesamt	75.983 (51.873)	17.418 (17.655)	32.676 (33.192)	25.889 (1.026)

Bei den Zahlen in den Klammern handelt es sich um die Zahlen zum 31.12.2014.

Die **Sonstigen finanzielle Verpflichtungen** resultieren im Wesentlichen aus der Anmietung von Produktionshallen auf dem angrenzenden Gewerbegebiet. Die Zahlungsverpflichtungen bestehen wie folgt:

Jahr	Anmietung von Produktionshallen per 30.06.2015
06/2016	373 T€
06/2017	77 T€
06/2018	0 T€
06/2019	0 T€
Summe	450 T€

Aus den Leasingverträgen (im Wesentlichen für SAP und PKW) ergeben sich bis 2020 sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 1.345 T€.

Das Bestellobligo aus Investitionen für Maschinen und Einrichtungen beläuft sich für die NZWL-Gruppe auf 3.506 T€.

Außerbilanzielle Geschäfte

Im Rahmen der Liquiditätssicherung wurden Kundenforderungen im Wege einer stillen Zession an eine Bank forfaitiert (zum 30.06.2015 in Höhe von 4.961T€).

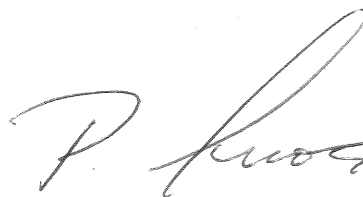
Im Durchschnitt wurden im 1. Halbjahr 2015 550 **Mitarbeiter** beschäftigt, davon 114 Angestellte und 436 gewerbliche Arbeitnehmer.

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2015 wurde nicht nach § 317 HGB geprüft und keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Leipzig, 18.09.2015



Dr. Hubertus Bartsch
Geschäftsführer



Peter Scholz
Geschäftsführer

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2015

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1 Geschäftsmodell

Die international tätige NZWL-Gruppe produziert und vertreibt Motoren- und Getriebeteile (Zahnräder, Synchronisierungen, Wellen), Getriebebaugruppen und komplett montierte Getriebe in Klein- und Großserien für die Automobilindustrie. NZWL kann dabei auf eine mehr als 110-jährige Erfahrung im Getriebebau zurückgreifen und ist heute ein führender Produzent von Synchronisierungen für Doppelkupplungsgetriebe in Großserien.

1.2 Forschung und Entwicklung

Im 1. Halbjahr 2015 lag der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der NZWL-Gruppe auf wirtschaftlichen Entwicklungskonzepten und auf deren gemeinsame Umsetzung mit den Kunden. Im Rahmen der Weiterentwicklung ergaben sich auf Grund von Neuaufträgen neue fertigungstechnische Anforderungen an das bislang produzierte Teilespektrum bei der Umsetzung in die Serienfertigung vor Beginn der marktfähigen Teileproduktion.

➤ Produktentwicklung

Im Bereich der Synchronisierungen konzentrierte sich die NZWL-Gruppe weiterhin auf Anpassungen in Richtung Verwendung von Getrieben in Verbindung mit dem

vermehrten Einsatz von E-Antrieben und die damit verbundenen höheren Belastungsanforderungen (Drehmomente).

Im Bereich der Räder und Baugruppen stand unverändert die Umsetzung von Zahnrädern für Hochleistungsmotoren und Pumpen in die Großserie im Mittelpunkt. Aufgrund ihrer fertigungstechnischen Erfahrung gelang es der NZWL-Gruppe, gezielte Lösungen bei Problemstellungen in relativ kurzer Zeit bis zur Serienreife zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen. Besonderes Augenmerk lag bei den Neuprodukten auf der Beibehaltung der Plattformkonzepte und Standards.

➤ Prozessentwicklung

In der Prozessentwicklung der Großserienprodukte konzentrierte sich die NZWL-Gruppe insbesondere auf die Entwicklung und Optimierung von Fertigungsprozessen, Maschinen und Werkzeugen gemeinsam mit den Maschinen- und Werkzeugherstellern. Hierbei liegt aktuell das Hauptaugenmerk auf dem Thema Geräuschminimierung von Zahnrädern im Feldeinsatz und die technische Reinheit im Fertigungsprozess.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Reduzierung von Energie und Umweltemissionen sowie auf der Prozessstabilität und Effektivität.

Zur Stärkung und Steigerung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit unterzog die NZWL-Gruppe im Rahmen der Produkt- und Prozessentwicklung bei Neuprodukten die Prozesskette einer ganzheitlichen, kritischen Betrachtung. Die Notwendigkeit einer grundsätzlichen technischen Überprüfung ergibt sich automatisch aus den zwangsläufig stark ansteigenden Stückzahlen bei den Vorprodukten der mechanischen Vorbearbeitung. Zur weiteren Kostenoptimierung entwickelte die NZWL-Gruppe im 1. Halbjahr 2015 neue Technologien im Umformbereich und erreichte die Vereinheitlichung von weiteren Bauteilen. Insgesamt wurde das Unternehmen im Berichtszeitraum verstärkt in die Prototypen- und Erprobungsteileentwicklung der Kunden eingebunden.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft konnte nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im 2. Quartal 2015 ihren Wachstumskurs weiter fortsetzen. Nachdem das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) von Januar bis März preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal gestiegen war, lag das Wachstum für den Zeitraum von April bis Juni gegenüber dem Vorquartal bei 0,4 %. Im Vergleich zum Vorjahresquartal nahm das preisbereinigte BIP im 2. Quartal 2015 um 1,6 % zu (1. Quartal 2015: 1,2 %).

Im Vorquartalsvergleich erwies sich im 2. Quartal 2015 der Außenbeitrag mit einem Beitrag von +0,7 Prozentpunkten als der größte Wachstumsmotor für das BIP. Während die Exporte um 2,2 % stiegen, nahmen die Importe im selben Zeitraum um 0,8 % zu. Im Gegensatz dazu dämpfte die inländische Verwendung im Vergleich zum 1. Quartal 2015 das Wirtschaftswachstum rechnerisch um -0,3 Prozentpunkte.

Laut Verband der Automobilindustrie (VDA) trugen die drei großen Automobilmärkte wesentlich zum globalen Marktwachstum im 1. Halbjahr 2015 bei: Während der Markt in Westeuropa (EU15 + EFTA) gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,2 % auf insgesamt 6.919.900 Neuzulassungen wuchs, erreichte das Plus in den USA (Light Vehicles) 4,4 % (insgesamt 8.485.500 Neuzulassungen) und in China 6,9 % (insgesamt 9.466.800 Neuzulassungen). Im Gegensatz dazu entwickelten sich die Märkte in Russland (Light Vehicles) mit -36,4 % auf 782.100 Neuwagen und in Brasilien (Light Vehicles) mit -19,7 % auf 1.272.000 Neuwagen deutlich rückläufig.

2.2 Lage

2.2.1 Ertragslage

Im 1. Halbjahr 2015 konnte die NZWL-Gruppe ihren Umsatz deutlich um 14,1 % von 37,0 Mio. Euro auf 42,2 Mio. Euro verbessern. Darin enthalten sind einmalige, auftragsbezogene Umsätze mit Prototypen, die im Rahmen der Vorserien- und Prozessentwicklung für Neuprojekte geliefert wurden. Die drei Produktbereiche zeigten im Berichtszeitraum folgende Entwicklung:

	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Synchronisierungen Einzelteile und Baugruppen Getriebe	31,9 Mio. Euro Umsatzanteil: 76 %	26,4 Mio. Euro Umsatzanteil: 72 %
	7,8 Mio. Euro Umsatzanteil: 18 %	6,8 Mio. Euro Umsatzanteil: 18%
	2,5 Mio. Euro Umsatzanteil: 6 %	3,8 Mio. Euro Umsatzanteil: 10 %
	42,2 Mio. Euro	37,0 Mio. Euro

Im Bereich Synchronisierung lag das Umsatzwachstum im 1. Halbjahr 2015 bei 20,8 %. Hier konnten, wie kundenseitig geplant, die Vorserien neuer Getriebevarianten erfolgreich eingesetzt werden.

Im Bereich Einzelteile und Baugruppen verbesserten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 14,7 %. Das anhaltende Wachstum wird sich durch Hochläufe im 2. Halbjahr 2015 weiter fortsetzen. Von besonderer Bedeutung ist, dass es sich dabei nicht mehr um Kleinserien-, sondern um Großserienprodukte handelt.

Im Bereich Getriebe war ein Umsatzrückgang von 34,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. Hintergrund hierfür ist der Auslauf alter bzw. der Anlauf neuer modifizierter Getriebe im Rahmen des Produktmodellwechsels.

Der Auftragseingang betrug im 1. Halbjahr 2015 38,1 Mio. Euro (1. Halbjahr 2014: 37,7 Mio. Euro). Der Auftragsbestand belief sich zum 30. Juni 2015 auf 35,9 Mio. Euro (30. Juni 2014: 36,7 Mio. Euro). Die in 2014 erteilten neuen Serienaufträge befinden sich aktuell im Anlauf. Erste Versuchs- und Vorserienteile wurden an die Kunden ausgeliefert. Die ersten Umsätze werden hier voraussichtlich bereits in 2016 realisiert werden.

In Folge der Umsatzsteigerung im 1. Halbjahr 2015 war ein Anstieg des betrieblichen Rohertrages einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge und aktivierten Eigenleistungen von 18,7 Mio. Euro auf 20,1 Mio. Euro (+7,5%) zu verzeichnen. Die Rohertragsquote inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge reduzierte sich im Wesentlichen auf Grund des höheren Materialaufwandes und der geringeren sonstigen betrieblichen Erträge von 47,8 % auf 46,8 %.

Der Personalaufwand nahm im Berichtszeitraum um 13,0 % auf 11,1 Mio. Euro zu. Gründe hierfür waren das zusätzliche Geschäftsvolumen, Tarifierhöhungen und personelle Verstärkungen zur Realisierung des Umsatzwachstums in den Jahren 2016 und 2017 aus den umfangreichen Neuaufträgen 2014 und 2015.

Das operative Betriebsergebnis (EBITDA) konnte im 1. Halbjahr 2015 um 4,0 % von 5,1 Mio. Euro auf 5,3 Mio. Euro verbessert werden.

Infolge der erhöhten Investitionstätigkeit nahmen die Abschreibungen im Berichtszeitraum leicht um ca. 0,1 Mio. Euro auf 2,9 Mio. Euro zu.

Das Ergebnis vor Steuern und vor außerordentlichem Ergebnis lag im 1. Halbjahr 2015 mit 1,3 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Das außerordentliche Ergebnis betrug im Berichtszeitraum -0,7 Mio. Euro (1. Halbjahr 2014: -0,5 Mio. Euro). Es setzt sich aus den planmäßigen Aufwendungen für die im 1. Quartal 2015 durchgeführte Anleiheemission (einmalige außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 1,3 Mio. Euro) und der damit verbundenen anteiligen Weiterberechnung an die NZWL International GmbH (einmalige außerordentliche Erträge in Höhe von 0,5 Mio. Euro) zusammen. Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses in Höhe von -1,1 Mio. Euro (1. Halbjahr 2014: -1,0 Mio. Euro) ergibt sich ein Halbjahresüberschuss von 0,3 Mio. Euro (1. Halbjahr 2014: 0,5 Mio. Euro).

2.2.2 Finanzlage

2.2.2.1 Kapitalstruktur

Ausgewählte Positionen der Passiv-Seite der Bilanz in Relation zur Bilanzsumme		
	30.06.2015	31.12.2014
Eigenkapital	12,8 %	17,3 %
Verbindlichkeiten	82,7 %	78,5 %

Das Eigenkapital erhöhte sich um 2,6 % von 11,5 Mio. Euro auf 11,8 Mio. Euro. Die daraus resultierende Eigenkapitalquote von 12,8 % lag aufgrund der

Bilanzverlängerung infolge der 2. Anleiheemission erwartungsgemäß unter dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2014 von 17,3 %.

Die 2. Anleiheemission führte zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten von 51,9 Mio. Euro auf 76,0 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (einschließlich Mietkaufverbindlichkeiten für Maschineninvestitionen) konnten von 16,0 Mio. Euro auf 14,6 Mio. Euro gesenkt werden.

2.2.2.2 Investitionen

Im 1. Halbjahr 2015 investierte die NZWL-Gruppe 3,6 Mio. Euro (1. Halbjahr 2014: 3,5 Mio. Euro) vor allem in Produktionsmaschinen und technische Anlagen für das weitere Umsatzwachstum sowie für Neuprojekte.

Die Darlehensausreichung an die NZWL International GmbH in Höhe von 10,0 Mio. Euro wird in der Bilanz unter den Finanzanlagen zum 30. Juni 2015 ausgewiesen.

2.2.2.3 Liquidität

Die NZWL-Gruppe nahm zum 30. Juni 2015 ihre Kreditlinien mit einem Betrag in Höhe von 0,3 Mio. Euro in Anspruch, so dass die freien Kreditlinien 2,2 Mio. Euro betrugen.

Die liquiden Mittel erhöhten sich zum 30. Juni 2015 auf 14,4 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 5,0 Mio. Euro), da zum Stichtag die Nettoemissionserlöse der 2. Anleihe noch nicht im vollem Umfang der geplanten Verwendung zugeführt wurden. Somit verfügte die NZWL-Gruppe zum 30. Juni 2015 über freie Mittel (liquide Mittel und freie Kreditlinien) von insgesamt 16,6 Mio. Euro.

2.2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der NZWL-Gruppe erhöhte sich von 66,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2014 auf 91,9 Mio. Euro zum 30. Juni 2015.

Ausgewählte Positionen der Aktiv-Seite der Bilanz in Relation zur Bilanzsumme		
	30.06.2015	31.12.2014
Summe Anlagevermögen	55,8 %	61,4 %
Vorräte	11,5 %	14,9 %
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16,9 %	16,0 %
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15,7 %	7,5 %
Summe Umlaufvermögen	44,1 %	38,4 %

Das Anlagevermögen erhöhte sich zum 30. Juni 2015 im Wesentlichen aufgrund des Zugangs der Finanzanlagen (+10,0 Mio. Euro) von 40,6 Mio. Euro auf 51,3 Mio. Euro und erreichte damit zum Stichtag einen Anteil von 55,8 % (31. Dezember 2014: 61,4 %) an der Bilanzsumme.

Das Umlaufvermögen stieg deutlich von 25,4 Mio. Euro (Anteil an der Bilanzsumme: 38,4 %) auf 40,5 Mio. Euro (Anteil an der Bilanzsumme: 44,1 %). Die Vorräte nahmen aufgrund des größeren Geschäftsvolumens von 9,8 Mio. Euro auf 10,6 Mio. Euro zu. Innerhalb der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich hauptsächlich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt von 6,4 Mio. Euro auf 11,3 Mio. Euro.

2.3 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.3.1 Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2015 waren 576 Mitarbeiter bei der NZWL-Gruppe beschäftigt und damit 14,3 % mehr als zum 30. Juni 2014 (504). Die Anzahl der Leiharbeiter erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8 Beschäftigte auf 137.

3. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem 30. Juni 2015 traten keine Ereignisse ein, die für den weiteren Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NZWL-Gruppe von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage führen könnten.

4. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

4.1 Prognosebericht

4.1.1 Voraussichtliche Entwicklung und Lage des Unternehmens

Die Geschäftsführung hält an ihrer im Konzernlagebericht 2014 veröffentlichten Prognose für das Gesamtjahr 2015 unverändert fest. Die NZWL-Gruppe erwartet weiterhin ein Umsatzwachstum von ca. 3% bis 6 % – unter der Voraussetzung, dass die wirtschaftliche Entwicklung in Europa trotz der aktuellen politischen Krisen stabil bleibt. Der Konzern-Jahresüberschuss (nach Steuern) soll in 2015 unter Berücksichtigung von Einmaleffekten (wie die Emissionskosten der 2. Anleihe) und Zinsen für die Unternehmensanleihen zwischen 0,5 Mio. Euro und 0,8 Mio. Euro betragen.

4.2 Chancen- und Risikobericht

Im Vergleich zu der im Konzernlagebericht 2014 dargestellten Chancen- und Risikosituation haben sich im 1. Halbjahr 2015 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die darin beschriebenen Geschäftsmöglichkeiten haben weiterhin Bestand. Es wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der NZWL-Gruppe gefährden.

Leipzig, 18.09.2015



Dr. Hubertus Bartsch
Geschäftsführer



Peter Scholz
Geschäftsführer